

Thema: Preisdiskriminierung

Definieren Sie den Begriff der Preisdiskriminierung.

Die Preisdiskriminierung bzw. Preisdifferenzierung als Teil der Preispolitik beschreibt jede Maßnahme, für das selbe Produkt (oder Dienstleistung) unterschiedliche Preise zu verlangen.

Erläutern Sie, was man unter einem zweistufigen Tarif versteht.

Ein Tarif ist ein festgesetzter Preis für die Inanspruchnahme einer Leistung. Ein zweistufiger Tarif unterscheidet zwischen einem (mengenunabhängigen) Grundpreis und einem (mengenabhängigen) Arbeitspreis.

Nennen Sie drei Beispiele für zweistufige Tarife.

(1) Strompreis, (2) Gaspreis, (3) Taxifahrpreis

Erläutern Sie, weshalb ein zweistufiger Tarif eine Effizienzsteigerung zur Folge haben kann.

Eine Effizienzsteigerung (im Markt) ist möglich, wenn durch den zweistufigen Tarif zusätzliche Tauschmöglichkeiten realisiert werden.

Welche Bedingung muss in einem Monopolmarkt erfüllt sein, damit ein zweistufiger Tarif zur einer Effizienzsteigerung führt?

Bedingung: Arbeitspreis < Monopolpreis

Nennen Sie die vier Arten der Preisdiskriminierung.

(1) Perfekte, (2) Nicht-lineare, (3) Zwischen Teilmärkten, (4) Intertemporale

Charakterisieren Sie die perfekte Preisdiskriminierung anhand von mindestens zwei Merkmalen.

- # Kein Wohlfahrtsverlust
- # Monopolist verfügt über vollkommene Information über die Nachfrage
- # Effiziente Form der Preisdiskriminierung
- # Individuelle Preise für jeden Konsumenten

Differenzieren Sie zwischen der Preisdiskriminierung zwischen den Teilmärkten und der intertemporalen Preisdiskriminierung.

Zwischen Teilmärkten: Der Monopolist kann zwischen den Konsumenten unterscheiden und jeder Konsument erhält einen eigenen Preis.

Intertemporale: Konsumenten erhalten zu verschiedenen Zeitpunkten unterschiedliche Preise.